



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Hakenkreuzbanner. 1931-1945 9 (1939)**

58 (3.2.1939) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-290952](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-290952)







Mittwoch militärische Anlagen im Hafen von Valencia, während am Donnerstag abermals die Hafenanlagen von Valencia sowie der Hafen der Stadt San Felice de Guixols in Nordkatalonien bombardiert wurden.

Das Große Hauptquartier in Saragossa nahm in einer amtlichen Verlautbarung gegen die Lüge von der angeblichen Zurückziehung der internationalen Soldaten Stellung. Trotz der Versprechungen der Sowjetspanier sei erwiesen, daß nur 4000 ehemalige ausländische Kampfkraftnehmer die französische Grenze überschritten, und diese seien zum allergrößten Teil krank und verwundet gewesen.

Ausländer verteidigten das rote Katalonien

DNB Salamanca, 3. Februar.

Wie der nationalspanische Sender amtlich bekannt gibt, besitz Nationalspanien einwändige Unterlagen dafür, daß sowohl ein großer Teil der roten Brigaden wie deren leitende Offiziere, die an den letzten Kämpfen in Katalonien beteiligt waren, aus Ausländern bestanden.

Hohe Ehrung für Generalfeldmarschall Göring

DNB Berlin, 2. Februar

König Gustaf von Schweden, der sich auf der Durchreise in Berlin befindet, empfing heute in den Räumen der schwedischen Gesandtschaft Ministerpräsident Generalfeldmarschall Göring und hatte mit ihm eine längere Unterredung.

Japanisches Unterseeboot gesunken

DNB Tokio, 3. Februar.

Nach einer Mitteilung des Marineamtes fiel am Donnerstag das japanische Unterseeboot 63 zwischen Schifetsu und Buschu mit einem anderen Unterseeboot zusammen und sank sofort.

Liebestragödie im Berliner Norden

Sie waren schon 14 Tage tot...

Berlin, 3. Febr. (Eig. Meld.)

Im Berliner Norden kam man einer furchtbaren Liebestragödie auf die Spur. In einem im vierten Stock eines Mietshauses gelegenen Einzelzimmer entdeckte man die Leichen eines 46 Jahre alten Mannes und seiner nahezu 20 Jahre jüngeren Freundin.

Zum neuen Chef des rumänischen Generalstabes wurde General Ionescu ernannt. Der bisherige Generalstabchef, General Ionescu, wurde Kommandant des IV. Armeekorps in Jassy.

Zwei deutsche Höhenweltrekorde

Hubschrauber erreicht 3570, ein Leichtflugzeug 5982 Meter

DNB Berlin, 3. Februar.

Die deutsche Luftfahrt hat die Reihe ihrer im vergangenen Jahre aufgestellten Weltbestleistungen durch zwei neue internationale Höhenflugrekorde fortgesetzt.

Der mit 160 PS Bramo-Sb-14a-Motor ausgestattete Dode-Dubdub-Dreudecker FW 61 erreichte unter Führung von Flugzeugführer Bode eine Höhe von 3570 Meter und hat somit den im Herbst 1937 vom Flugzeugführer Sobill auf dem gleichen Dubdubdreudecker aufgestellten Höhenrekord um über 1000 Meter überboten.

Sturm gegen Roosevelt

Wachsende Empörung in der amerikanischen Öffentlichkeit

DNB New York, 3. Febr.

Die erregte Debatte über die Kriegsvorbereitungen des amerikanischen Präsidenten dauert im Kongreß und in der Öffentlichkeit mit unverminderter Stärke an. Die Zeitungen berichten darüber mit großen Schlagzeilen.

Der demokratische Senator Mc Carran und der republikanische Senator von den Berg forderten von Roosevelt, er solle vor dem Kongreß und dem amerikanischen Volk eine offene Erklärung über die wahren Ziele seiner Außenpolitik abgeben.

Der Vorsitzende des Marineausschusses, Senator Walsh, verglich die Rehnlichkeit der heutigen Kriegslage mit derjenigen vor dem Eintritt Amerikas in den Weltkrieg.

Neun republikanische Mitglieder des auswärtigen Ausschusses des Abgeordnetenhauses erließen ein Manifest, in dem erklärt wird, das ganze Volk der Vereinigten Staaten widersehe sich ohne Rücksicht auf Parteizugehörigkeit diesem Kriegsprogramm durch eine Geheimdiplomatie.

sem Kriegsprogramm durch eine Geheimdiplomatie.

„Keine Zeit für Hysterie“

„Das Schicksal der Vereinigten Staaten liegt im eigenen Lande und in keinem anderen“, erklärte Chadwick, der Präsident der American Legion, des amerikanischen Frontkämpferverbandes, in einer Versammlung des Brooklyn Districts der American Legion.

Mit diesem Satz wies er den Ausdruck Roosevelts vor dem Militärausschuß, daß Amerikas erste Verteidigungslinie in Frankreich liege, deutlich zurück. Amerika, so führte er weiter aus, könne das Schicksal anderer Völker weder durch eine Nachterklärung noch durch eine imperialistische Politik bestimmen.

Staatssekretär Bode hielt auf der Tagung des Reichskulturamtes für Technik in der Landwirtschaft die Schlußanrede.

Pariser Fühlungnahme mit Burgos

Ein Beauftragter nach Nationalspanien abgereist

EP Paris, 3. Februar.

Senator Léon Bérard ist im Auftrag der französischen Regierung nach Burgos abgereist, um mit der Regierung des Generals Franco die Fühlung wegen der Einrichtung einer Vertretung Frankreichs in Nationalspanien aufzunehmen.

Senator Bérard war früher u. a. Justizminister. Er gilt als guter Kenner spanischer Verhältnisse. Andererseits galt der frühere spanische Botschafter Cuadros de Leon, der in Paris im Hotel Maurice wohnte, seit Ausbruch des spanischen Bürgerkrieges als halbamtlicher Vertreter Francos in Frankreich.

Mit großem Interesse sieht man in Paris den Beschlüssen des Ministerrats am kommenden Samstag entgegen, der sich mit der Regelung des Verhältnisses zu Nationalspanien zu beschäftigen haben wird.

Das „Bell Journal“ erhebt am Freitagvormittag warnend seine Stimme und erklärt, auf französischer Seite müsse nunmehr der Fehler vermieden werden, daß man noch glaube, das Verhältnis zu Franco lediglich durch die Entsendung eines offiziellen Agenten normalisieren zu können.

Blums unerhörte Kriegshebe

Aufforderung zur Waffenlieferung an Rotspanien

DNB Paris, 3. Februar.

Der „Populaire“ veröffentlicht einen aufreizenden Appell des ständigen Verwaltungsausschusses der Sozialdemokratischen Partei an das französische Volk zur Belieferung Rotspaniens mit Lebensmitteln und Waffen.

Dieser Appell hat — wie die Frühblätter melden — leinodwegs Einstimmigkeit im Verwaltungsausschuß der Sozialdemokratischen Partei gefunden, im Gegenteil: das spanische Problem habe die seit langem bestehende Spaltung im sozialdemokratischen Parteivorstand mehr denn je offenbart.

der Anhänger Paul Faures, der für seine „gemäßigte Haltung“ bekannt ist, konnte der Wortlaut knapp angenommen werden.



Minister Sarrauts Inspektionsreise an die rotspanische Grenze

Der französische Innenminister Sarraut unternahm eine Inspektionsreise an die rotspanische Grenze, um die Maßnahmen zu prüfen, die in die Flüchtlinge aus Katalonien getroffen worden sind.

Auschlüsse aus der Reichskulturkammer

Der nationalsozialistische Staat duldet keine Berührungspunkte

Berlin, 3. Februar. (SB-Bunt.)

Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda, Dr. Goebbels, hat den Schauspielern und Schriftsteller Werner Fink, den Conférencier Peter Sachse (Curt Vabst), sowie die unter dem Namen „Die drei Rußlands“ auftretenden Damar Burt, Wilhelm Reihner und Manfred Dlugi aus der Reichskulturkammer ausgeschlossen.

Der Schauspieler und Schriftsteller Werner Fink wurde bereits im Mai 1935 gelegentlich der Ablehnung des Kabarett „Die Katakomben“ ersichtlich verwahrt, weil er in seinen Darbietungen Einrichtungen der Partei und des Staates öffentlich lächerlich zu machen versucht hatte.

Der Conférencier Peter Sachse (Curt Vabst), sowie die unter dem Namen „Die drei Rußlands“ auftretenden Damar Burt, Wilhelm Reihner und Manfred Dlugi sind aus denselben Gründen aus der Reichskulturkammer ausgeschlossen worden.

40 Millionen Gasmasken in Eng'nd verteilt

DNB London, 3. Februar.

Die Lordiegelbewahrer Anderson im Parlament bekannt gab, sind im Laufe der letzten zwölf Monate 40 Millionen Gasmasken an die Zivilbevölkerung ausgegeben worden.

Nach längeren Versuchen habe man jetzt auch ein zufriedenstellendes Modell von Gasmasken für Kinder bis zu zwei Jahren gefunden.

Ein englisches Wappen zertrümmert

London, 2. Februar. (SB-Bunt.)

Maskierte Männer überfielen Mittwochnacht den Pfortner der Universität von Cork in Süd-Irland. Sie seifelten ihn und zertrümmerten mit Hämmern das königlich englische Wappen, das sich in Stein gemeißelt über dem Universitätsportal befand.

In Kürze

Das den Vierten Reichsmustlagern der DJ in Lelzysa vorangehende Fünfte Reichsmustschulungslager der DJ nahm am Donnerstag seinen Anfang.

Der nationalspanische Ministerrat trat am Donnerstagabend unter dem Vorsitz von General Franco zusammen.

Der Geschäftsbundungsausschuß des amerikanischen Unterhauses hat einer Resolution zugestimmt, die Untersuchungen durch den Dies-Kaufschuß um ein Jahr zu verlängern.

Der Führer hat der Frau Emma Selke in Liegnitz aus Anlaß der Vollendung ihres 100. Lebensjahres ein persönliches Glückwunschschreiben und eine Ehrengabe zugehen lassen.

Fragmentary text on the right edge of the page, partially cut off.



Es fasnachtet!

In den Schaufenstern liegen plötzlich zwi- schen den Filzhüten, den heißen Melonen und...

Doch eines Nachts werden wir aus tiefem Schlaf gerissen. Draußen ist es kalt und auf der Straße ein lustiges Lied...

Am Morgen wissen wir nicht, was war Traum, was Wirklichkeit? Doch die bunten Papierfahnen, die über die Straße flattern...

Überall Kassenzettel

zur Sicherung der Preisüberwachung erwünscht Der Reichskommissar für die Preisbildung hat allen Preisüberwachungs- und Preisbildungsstellen...

Verkehrsunfall nach Hustenanfall. Gestern mittags erlitt ein 50 Jahre alter Fuhrunternehmer auf der Kronprinzenstraße in der Nähe der Kriegerdenkmal einen Hustenanfall...

Bei einem Verkehrsunfall, der sich gestern auf dem Kaiserweg ereignete, wurden zwei Kraftfahrzeuge beschädigt.

Die Narrenszirkel bei Kerzenschein

Prinzessin Karneval ließ sich zum ersten Male blicken

Mit Schwung setzte jetzt die „Fröhlich Palz“ ihre Karre fort und man muß schon sagen, daß sie im Palast-Kaffee „Aheingold“, das am Donnerstagsabend wieder der Schauplatz ihrer närrischen Taten war...

In fastlicher Zahl hatte die „Fröhlich Palz“ die Mitwirkenden für ihre geistige Sitzung aufgebeten. Darunter befanden sich einige Rationen, so daß man einige wenige „Anallplättchen“ glatt überhören konnte.

WIR HIELTEN UMFRAGE:

Wie erlebten Sie die Finsternis?

Als am Donnerstagsabend in ganz Mannheim das Licht ausging... / Ernste und heifere Beobachtungen

Es ist immer eine mehr oder weniger peinliche Überraschung, wenn irgendwo plötzlich das Licht ausgeht und alles finstern bleibt.

Gestern Abend war das allerdings anders. Wer sich nach einigen Minuten mit der zuerst angenommenen Fehlerquelle nicht zufriedengefühlte, ging schließlich ans Fenster oder auf die Straße hinaus und stellte fest, daß der gerade in seinem schönsten Glanz leuchtende Mond als Ersatzbeleuchtung eingesetzt war.

Keine großen Störungen

Bei der Straßenbahn lagen die Verhältnisse während der Störungszeit von 21.55 Uhr bis 22.25 Uhr glücklicherweise nicht allzu schlimm, denn das ist gerade eine Zeit, in der der Straßenbahnverkehr nicht allzu stark zu sein pflegt.

Bei der Reichspost trat der Ausfall des obligatorischen Stroms noch weniger in Erscheinung, weil die wichtigsten Einrichtungen wie Fernsprech- und Telegrafentelefon durch Ersatzmaschinen und auch Notbeleuchtung aufrechterhalten werden konnten.

In den Lichtspieltheatern kann der volle Strom im Notfall nicht aus eigener Kraft erzeugt werden. Lediglich die Notbeleuchtung schaltet sich auch hier automatisch ein.



Eine hübsche Nachtaufnahme machten wir gestern am Mannheimer Flughafen. Der Vollmond stand gerade über dem Empfangsgebäude...

Die Polizei, die den Verkehr regelt, war in dieser Aufgabe natürlich ebenfalls behindert, während der innere Betrieb durch vorgeforderte Notbeleuchtungsmöglichkeiten weitergehen konnte.

IM KINO, ABER ALLEIN

Sa, ich war einer von den Unglücklichen, ich war im Kino. Diesmal leider ohne Mädchen, Leichter, laage ich ausdrücklich. Der Hauptfilm läuft, die Situation ist noch keineswegs geklärt, keiner ahnt, wie die Sache aussieht wird...

Vielen, besonders den Einzelgängern, wird's zu langweilig, sie gehen auf die Straße. Ich bin auch dabei. Da steht ein Straßenbahnwagen. Die Leute drumherum, Zahl fällt das Licht des Mondes auf die Dächer und den Asphalt.

ZEITUNG IM DUNKELN

... die japanische Staatsbahn hat für diesen ... Hallo, hallo! Aufhören, aufhören! Bei uns in Mannheim sind alle Lichter aus! brüllt der Telefonhörer...

Ausleuchtung des Instanzenwegs bedauerlicherweise außer Stande, und über die Auswirkung der unfreiwilligen Verdunkelung genauen Aufschluß zu geben.

Schließlich hörten wir uns weiter in der Stadt um und ließen Freunde und Bekannte erzählen, wie sie die Finsternis am Donnerstagsabend erlebt haben.

NACH DEM KAMMERKONZERT

Der interessante Abend in der Musikhochschule ist aus. Angeregt steigt alles die Treppe herab zur Garderobe. Eifrig wird die Unterhaltung gepflegt und keiner denkt an Vöses. Da beginnt das Licht nervös zu flackern.

BEI EINEM VORTRAGSABEND

Licht, o Licht! Wer dich schmädte oder mißachtete, den trifft das Schwerk seines treuen Bruders: die Dunkelheit!

Ausgerechnet an diesem denkwürdigen Abend erzählte der erfahrene Zoologe von der enormen Leuchtkraft des Hirtentells beim Johanniskäfer. Zehntausend foch kleiner Finger, fürsorglich und selbstverständlich sach- und sachkundig gebündelt, würden an die fünfzehnerzige Lichtstärke herankommen.

Wir sollten doch im Ernst nicht daran glauben, daß die Menschen des zwanzigsten Jahrhunderts in dem Maße auf die Lichterzeugung der (noch bestehenden) Kraftanlagen angewiesen seien, wie es die Ingenieure durch hohle Hände und alle Sprachrohre polaurern.

Beachten Sie Faschingsartikel? Gehen Sie zum Bürobedarf Böttcher u. Co. R.F. 28858 u. 28859 Mannheim D4.7







# Durch deutsche Gauen

## Abstecher in den Schwarzwald

„Ja“, sagen manche, „Wintersport ist gewiß eine schöne und zweifellos auch gesundheitlich beförmliche Übung. Aber...“ Und dann folgt in der Regel eine Lektion über höhere Politik des Geldbeutels, die jedem freiwilligen und unfreiwilligen Hörer notgedrungen einleuchten muß. Der Wissende gibt lächelnd recht, fühlt sich aber bewegt, eine kleine Gegenrechnung aufzustellen, die möglicherweise um einiges einfacher ist und in noch nicht ganz verstickten Fällen Erleuchtung auslöst und Billigung findet. Gewiß kostet jeder Schritt, den man in seiner Freizeit aus dem Hause tut. Man kann nicht immer nur die Stragensellen entlanglaufen und die fahlen Baumreihen anstauen, die Ring und Rheinstraße zieren. Da aber bekannt ist, daß hinter der Ofenede auch an kalten Wintertagen keine rechte Erholung gefunden werden kann, muß schon wohl oder übel ein kleines Fahrgeld beim Wochenendspaziergang eingerechnet werden, um wenigstens einigermaßen aus der Stadt herauszukommen. Und was läßt sich vor der Stadt schon an winterlichen Eindrücken gewinnen. Schnellich schweifen an Wochenbeginn die Gedanken nach Süden, wo die herrlichen Winterparadiese unseres Schwarzwaldes locken. Rückt dann der Abschluß der arbeitsreichen Woche nahe, dann tauchen hemmend wieder die alltagsbesessenen Gedanken an hohe Fahrkosten wieder auf, die nicht zu verkraften seien. Wer kennt diese alte Litanei nicht?

Der Eingeweihte aber weiß, wie leicht es ihm gemacht ist, sich die Freuden des Wintersports zu sichern, wie gering die zu leistenden Opfer sind, gemessen an den unergieblichen Erkenntnissen, die seiner in weicher Gipfelfeinsamkeit harren. Leider stehen auch heute noch viele abseits, weil sie die Chance, die ihnen geboten ist, nicht kennen. Daher sei an dieser Stelle erneut

darauf hingewiesen, daß an bestimmten Tagen besondere Erleichterungen für Wintersportbegeisterte nach dem Schwarzwald bestehen. Die Deutsche Reichsbahn ist auch in diesem Jahre wieder entsprechend entgegengekommen. Ab ist schließlich etwas daran gelegen, zur Förderung des Verkehrs in die Winterportgebiete ihren wesentlichen Teilbeitrag zu leisten. Wir erinnern an die verlängerte Gültigkeit der Sonntagskarten von Samstag 0.00 Uhr bis Montag 24.00 Uhr. Nach Winterportplätzen wird weiterhin eine Mittwochs-Karte ausgeben, die von Mittwoch 0.00 Uhr bis Donnerstag 24.00 Uhr Gültigkeit hat. Bis zum 31. März währt diese Berggünstigkeit. Im Nord-Schwarzwald sind auch von Baden-Baden aus die Winterportplätze Pöhlertal (Blättli), Sand, Herrenwies einbezogen. Alle bekannten und beliebten Erholungsplätze der Hochstraße sind mit der Sondervereinbarung zu erreichen. Das will schon etwas heißen. Sollte aber eine große Wintersportveranstaltung stattfinden, dann ist eine Gültigkeit der Sonntagskarten von Freitag 12.00 Uhr bis Montag 24.00 Uhr zugelassen.

Die Vereinbarungen gelten nicht nur für die Deutsche Reichsbahn. Die übrigen Verkehrsträger, wie die Deutsche Reichspost oder die privaten Kraftfahrtunternehmen, haben ähnliche Berggünstigkeiten. Unter diesen Umständen sollte es in der Tat niemand schwer fallen, sich zu einem Abstecher in die winterlichen Schwarzwaldparadiese zu entschließen. Die Kostenfrage kann ja jetzt nicht mehr entscheidend ins Gewicht fallen. Gemessen an den Auslagen, die ein Ausflug über die Stadtgrenzen hinaus erfordert, abgesehen von den zahlreichen „Stationen der Einsiedel“, die mitunter unerlässlich sind, senkt sich auch für den



Kurhaus Sand im nördlichen Schwarzwald

Sparfamen die Waage der Entscheidung zugunsten einer Fahrt in die schneebedeckten Gefilde des Schwarzwaldes. Denn nicht nur die Lunge will zu ihrem Rechte kommen. Auch die Seele will ihre Aufwertung, ihre Ergebnisse. Wo sollte sie solche unbeschwerter empfangen können als in der Vertrautheit einer Landschaft, über deren Anteil der Winter eine zarte Schneedecke breitete, die an Frieden und beschauliche Ruhe gemahnt.



Kleine Schnaupause in den Paradiesen des Schnees

Aufn.: H. Reichert



Kurhaus Herrenwies

Aufn.: Roth (2)

Benützen Sie die Mittwoch- und Sonntag-Rückfahrkarten der Reichsbahn und Reichspost nach den Kurhäusern 800-900 m ü. d. M. Postautoverbindung ab Baden-Baden und Bühl

**KURHAUS SAND**

Zentrale Lage im Skigebiet. Eigene Skiwiese. Gemütliches Bierstübli. Prospekte. — Fernruf Bühl 612.

**KURHAUS Herrenwies**

Wintersport und Winterkuren. — Großes freies Skigelände

Schöne Abfahrten von: Badener Höhe — Hoher Ochsenkopf — Mehlskopf. — Prospekte. — Fernruf Bühl 450.

Billige Fahrt mit der Reichsbahn nach dem nördl. Schwarzwald

bei Benutzung der

**Sonntagsrückfahrkarten**

Gültig von Samstags 12 Uhr bis Montags 24 Uhr (Ende d. Rückfahrt)



**Rundreisekarten**

Kor 1, 2, 39, 40, 41 Kor P 12-27

Reichsbahndirektion Karlsruhe



Besucht das ideale

**Wintersportgebiet der Böhler-Höhenorte**

Auskunft und Prospekte: Bürgermeisteramt Bühl und im HB-Verlag



# Schwarzwälder Rennstrecken für Skiabfahrt

Teilweise in schweigerender stiller Arbeit sind im Schwarzwald in jedem Teil des Gebirges besondere Strecken für die Durchführung von namhaften Abfahrtsrennen geschaffen worden. Die Kufenstehenden haben weniger davon gehört. Der Schwarzwald hat heute vier solcher Abfahrtsstrecken, die man als „offizielle“ bezeichnen könnte. Im Nord-Schwarzwald ist am Nordosthang der 1166 Meter hohen Hornisgrinde am Ochsenfall eine noch weiter ausbaufähige Strecke mit 300 Meter Höhenunterschied vorhanden. Der Mittelschwarzwald hat seine in weiten Kreisen bekannte schöne und geländetechnisch hochinteressante Abfahrtsstrecke am Nordhang des 1150 Meter hohen Hohenharzberges, mit dem Zugang von Schonach, hinunter ins tiefe Elstal, mit einer Ueberhöhung von 350 bis 500 Metern, auf der schon anlässlich der Schwarzwaldbauernmeisterschaft gefahren wurde. Im Süden wird man zunächst die längste Strecke, die Alpine Abfahrt in der Nordflanke des Feldbergs am Zähler Loch nennen, die mit 500 bis 600 Meter Höhenunterschied für die Deutsche Meisterschaft 1938 benützt wurde. Auch sie ist noch weiter ausbaufähig. Und schließlich wäre noch die Hochfirzstrecke bei Neustadt/Schwarzwald zu nennen, die von rund 1200 Metern 350 Meter tief nordwärts abfällt und von allen den meisten Waldbestand aufweist. Neben diese derzeit „in Betrieb“ befindlichen Rennstrecken treten selbstverständlich noch andere, die entweder aus früherer Zeit Rennstrecken waren, aber aufgegeben wurden, oder als offene Naturstrecken für die Durchführung namhafter Abfahrtsläufe benützt werden. Hier ist vor allem die Abfahrtsstrecke vom Ostgipfel des Feldbergs, dem Seebuck durch die Badermulde und Tauernrinne zum Feldsee zu nennen, und weiter die Strecke vom Herzogenhorn in dem Wäldenabsturz nach Osten und durch den Krunkelbach nach Reuzenichwand, beides Strecken von 400 bis 500 Meter Höhenunterschied, die Jahre lang je nach Schneelage abwechselnd für die Abfahrtsläufe der Osterläufe am Feldberg benützt wurden, heute aber rennmäßig aufgegeben sind. Die Abfahrtsstrecken am Feldberg und Herzogenhorn liegen alle mit dem Abfall 1400 bis 1450 Meter. Zu den Strecken, die sich der „Naturbahn“ bedienen, wäre der regelmäßige Abfahrtslauf vom Belchen zu zählen, der ebenfalls seine 1400 Meter hoch beginnt und je nach Schnee 500 bis 600 Meter ober noch tiefer geht.

jähr, meist felsiger Wandbildung in die Tiefe gehen. Diese Schrände tragen teilweise noch schöne Seen, teilweise auch solche, die am Verlanden sind, teils gehen sie auch unmittelbar in die weitere Talbildung über. Sie bilden indes durchweg in Sommer wie Winter Gefahrenquellen, die auch ihre Opfer schon gefordert haben. Im Sommer locken die großartigen Felsbildungen zu Kletterübungen schwerer Art, im Winter sind überhängende Schneebalkone und Beben Gefahrenzonen, die man besser meiden. Die Zahl dieser Stellen ist nicht so groß, als daß man sie sich nicht merken könnte. Die meisten liegen im Südschwarzwald, andere im Nordschwarzwald, während der Mittelschwarzwald als davon frei zu betrachten ist. Am Süden hat der Feldberggipfel im Zähler Loch einen Abstieg nordwärts, am Bal-

nordostabdruck, die See-Ebene oberhalb des Gladiwaldsees unweit Bad Rippoldsau ebenfalls eine Felsbildung. Wanderer über an diesen Stellen zu allen Jahreszeiten am besten Vorsicht, zumal nicht nur Klettereien und Schneebürste Schaden bringen können, sondern auch schon die stark wasserführenden glatten Gesteinsflächen Abrutschmöglichkeiten bergen.

## „Land am Oberrhein“

Unter Mitarbeit des Landesfremdenverkehrsverbandes Baden ist unter dem Titel „Land am Oberrhein“ eine neue Zeitschrift für das badische Erholungs- und Ferienland herausgegeben. Das erste Heft ist dem Wintersport gewidmet. Der Schwarzwaldwinter ist



Die Hornisgrinde im nördlichen Schwarzwald.

Das ausgedehnte Schneegebiet des nördlichen Schwarzwaldes wird von der höchsten Erhebung, der Hornisgrinde (1164 Meter), bestimmt. Ras- und Stüppunter für die Schneefahrten bieten die zahlreichen Hotels des Badener- und Bälberhöhengebietes. Die während der Winterferien einen ausgeprägten Sport- und Kurbetrieb haben. Sowohl für den Anfänger wie für den geübten Skifahrer werden die vielfältigen Geländebewegungen die größten Verteidigungsmöglichkeiten auf. Vorbildliche Anlagen von Sprungschanzen stehen im Mittelpunkt von interessanten sportlichen Veranstaltungen.

denweiger Buch einen nach Nordosten, der Ostgipfel den Seebucksturz zum Feldsee nach Norden. Westlich geht der Stübenwalen nördlich im „Napf“ steil ab. Das südlich vom Feldberg lagernde Herzogenhorn, des Schwarzwaldes zweithöchster Berg, hat den großen Abbruch nach Osten und der Belchen hat seine verschiedenen Steilhänge, die Gefahr bringen können. Im Nordschwarzwald ist es vor allem die Ostflanke der Hornisgrinde zum Großen und Kleinen Biberkessel, dann die Steilhänge zu den verschiedenen Seen wie Wildsee, die aber teilweise Baumbestände verschiedener Stärke tragen und dadurch weniger broden sind. Der Vogelstopp am Ruhestein hat einen

eine Zeit, die dem Gast des badischen Landes fast noch gemüthlicher und behaglicher unter weiß behaubten Dächern zu empfangen bereit ist, als die übrigen Jahreszeiten. Bretter und Schnee geben die Melodie für den Erholungsaufenthalt im Winter an, den das badische Land, vor allem der Schwarzwald, bietet. Die auch bildmäßig ausgezeichnete Zeitschrift gibt auch eine Rückschau auf die großen weltpolitischen Geschehnisse des vergangenen Monats und auf das kulturpolitische und gesellschaftliche Leben des badischen Gaues. Eine Probenummer kann vom Landesfremdenverkehrsverband Baden, Karlsruhe, Karlstraße 10, gegen Vorkosten (50 Pf.) bezogen werden.

# „Internationale Kameradschaft Touristik“ gegründet

Unter dem Namen „Internationale Kameradschaft Touristik“ wurde am 31. Januar durch Vertreter der amtlichen Fremdenverkehrsorganisationen Deutschlands, Italiens und Japans eine Vereinigung gegründet, die die Zusammenfassung und Zusammenarbeit der leitenden Persönlichkeiten des internationalen Fremdenverkehrslebens auf freundschaftlicher Grundlage sich zur Aufgabe gestellt hat.

Der Gründungsversammlung, die im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda stattfand, wohnten neben dem Leiter des Deutschen Fremdenverkehrs, Staatssekretär Hermann Esser auch der italienische Botschafter in Berlin, Grafen Attolico, sowie in Vertretung des japanischen Botschafters Dr. Ujama und für den Gesandten von Randshuku Gesandtschaftsrat Dr. Chara, bei.

Die Fremdenverkehrsbehörden Deutschlands, Italiens und Japans werden sich in der neuen Vereinigung auf der Grundlage der in den einzelnen Ländern schon bestehenden Nationalen Kameradschaften der Förderung der persönlichen Beziehungen und dem Austausch der Erfahrungen im internationalen Fremdenverkehr widmen. Es ist zu erwarten, daß sich demnächst auch die leitenden Persönlichkeiten des Fremdenverkehrslebens in anderen Ländern zur Gründung von Länderkameradschaften entschließen werden, um danach gleichfalls an der Erfüllung der Aufgaben, die sich die „Internationale Kameradschaft Touristik“ gestellt hat, nämlich die Förderung des Reiseverkehrs und des Fremdenverkehrs auf internationaler Grundlage, mitzuarbeiten.

Das Präsidium der neuen Vereinigung wurde durch Vertreter der zur Zeit beteiligten drei Länder gebildet, zum Präsidenten der „Internationalen Kameradschaft Touristik“ ist der Direktor der Reichsbahnzentrale für Deutschen Reiseverkehr, Hans-Gert Winter ernannt worden.

## Franzensbad wird wieder Weltkurort

Das subetendeutsche Bad Franzensbad hat nach Jahren des wirtschaftlichen Niederganges umfassende Maßnahmen eingeleitet, um wieder in die Reihe der Bäder von Welt aufzurücken. Ein Sofortprogramm, das Bürgermeister Raschauer jetzt entwickelt, sieht eine völlige Erneuerung des auf 27 heilkräftigen Quellen gegründeten Bäderbetriebes vor. Ein großes, modern ausgestattetes Badehaus entsteht. Die berühmte Salz- und Wiesenquellfontäne soll Heizkörper enthalten, so daß man in Zukunft zum ganzjährigen Badebetrieb übergehen kann. Auch drei neue Brunnentempel und eine Pumpstation für das Mineralwasser sind geplant.

Von großer Bedeutung wird die im Bau befindliche Subeten-Reichsautobahn für Franzensbad sein. Sie soll direkt an dem Kurort vorbeiführen, den sie damit enger an die bedeutenden Städte des Reiches Nürnberg, München, Dresden und Breslau anschließt. Auch dem internationalen Luftverkehr ist Franzensbad durch die neuen Luftbahnen Karlsbad und Marienbad angeschlossen.

## Stellabstürze im Schwarzwald

Der Hochschwarzwald verbindet mit seinen zahlreichen Seen in vielen Fällen Stellabstürze in Kar-Form, die in den stärksten Ausbildungen Höhenunterschiede von rund 350 Meter in

Kennen Sie schon den schönen Wintersportplatz  
**Rotensol** zwischen Dobel und Herrenalb  
Von Herrenalb bis Rotensol Autobahnstraße, Bahnstation: Herrenalb, erreichbar zu Fuß 1/2 Std. Gute Unterkunft in sämtlichen Gaststätten. Prospekte durch „Hakenkreuzbanner“ und Bürgermeisteramt.

**HUZENBACH** bei Schönmünzach  
**Pension Möhrle**  
bietet Ihnen auch im Winter angenehme Aufenth., Ruhe, Erholung bei ausgez. Verpfleg. Zentralheiz., fl. Wass. k.u.w., Pens. ab 3.80. Dauergäste nach Vereinb. Preis

**Pension u. Café Wiedmann**  
Erstklassige Verpflegung. Heiße Zimmern, Schmelzlände beim Haus. Pensionenpreis 3.80 RM. Prospekte.

**Freudenstadt** Am Isenbuchweg  
**Hospiz Teuchelwald**  
Christl. Hausordnung. Aulzug. Ganzes Jahr offen.  
30 Betten. Pension ab 4 RM. Prospekte.

**Freudenstadt**  
**Waldhotel Stokinger**  
Prächtige Lage. Ruhe und Erholung in malerischen Prisen. Skibahn am Haus.

Angenehmer Aufenthalt  
**Dornstetten** bei Freudenstadt  
**GASTHOF „ZUR BLUME“**  
Bek. Haus für erstkl. Verpflegung. Zimm. m. fließ. k. u. w. Wasser. Zentralheizung im ganzen Haus. Garage. Herrliches Skizellände. Pension ab 3.50 bis 4 RM. Heißer Küche. Hochschwimmbad. Prospekte durch Fr. Hiller und I.D.

**Schönberg** Kreis Calw  
heliklimatischer Kurort  
**WINTERKUREN**  
bei Erkrankungen der Atmungsorgane  
Sanatorien, Kurheime - reisekte. d. Kuramt u. d. Verlan

**Wintersportplatz** 971 Meter über dem Meer  
**Alexanderschanze**  
Höchster Punkt des Ansbir-Massivs  
Pension ab 5.50 - Prospekte. - Ruf Balesbroun 2131

**Ottenhöfen** im Schwarzw. Bälcher Wintersportpl.  
Genuss. Skizellände für herrliche Skiwanderungen.

**Hote'-Pension Wagen**  
Vollständige modern eingerichtete 1917 neu erbaut - 70 Betten. Zeitweise Preise. Garage Prospekte. Treffpunkt. Skifahrer. Ru Kappelnloch 495. Gesche. Weber

**Hotel-Pension „Linde“**  
bietet mit seinem schönen Neubau, vollkommen modern eingerichtet, 45 Betten, 1 Karawanz, jede Annehmlichkeit. Prospekte durch Eigentümer B. Schneider. Fernruf Kappelnloch 289 und Verlag dieses Blattes.

**Falkau** (Hochschwarzwald, Feldberggebiet)  
1000 - 1100 Meter über dem Meer  
**Fremdenheim Villa Hosp**  
Neues Heim Zentralheiz. fl. w. Jed. Wintersport. Skizellände. Pensionenpreis ab 4.80 RM. - Prospekte durch Altagshütten 21

**Falkau / Villa Helene**  
in schön. Höhenlage. Neuzeitl. einziger mit allem Komfort. Fließ. Wasser. u. w. Schmelzlände. Haus. Anerkannt gute Küche. Pension ab 4.50 M. Skizellände am Platz. Bes.: Frau Helene Riedel. Ruf Altagshütten 21.

**Schönwald** Kreis Schwarzwald  
Höhentalkurort Wintersportplatz  
1000 m. u. M.

**Kurhaus Viktoria**  
Neuzeitl. behagl. zwanziges Uebungshänge beim Haus. Pens. von 5.- bis 5.50 Mk. Ruf 548 Triberg. Prospekte.

**Hotel Sommerberg**  
Bekanntes Familienhotel in besten Erstklassige Verpflegung. Zentralheiz. Fließ. Wasser. u. w. Garage. Prospekte. Tel. Triberg 492. Bes.: A. Wirthle

**Hotel Schwarzwälderhof**  
Bestellbühnen Familienhotel, Südlage, Zentralheiz., fl. w. Garage, Schwarzwaldstube. Pens. 6.50-8.- M. Prospekte. Posthaltestelle. - Ruf Triberg 426. - Bes.: O. Booz

**Gasthaus und Pension „Ochsen“**  
Gut bürgerl. Haus Zentralheiz. Zimmer u. T. fließ. Wasser. u. w. Pension ab 4.50 Mk. Garage. Tel. Triberg 354

**Gasthaus u. Pension „Löwen“**  
Ideal gelegen für Erholung und Wintersport. Zentralheiz. Pension ab 4.50 RM. Prospekte. Fernruf Furtwangen 352. - Besitzer: A. Kaltenbach.

**Gasthaus u. Pens. Kreuz - Escheck**  
Ideales Skizellände direkt beim Haus. Gut bürgerl. Verpfleg. Pension ab 4.- Mk. Prospekte. Telefon. Furtwangen 231

Mehr **57000** Bezieher garantieren den Erfolg dieser Anzeigen

Wintersportpl. f. Anfänger u. Fortgesch.  
**Bernau**  
Hans Thoma-Tal 500 - 1200 m. Feldberg-Gebiet. Station Seeburg. Postauto St. Blasien u. ab 18. Dez. bis 27. März Anfahrverbindung mit Todtnau (Wiesental).

**Kurhaus Viktoria** Haus Sommerberg  
Idealer Wintersportplatz. Bietet den Erholungsuchenden und Sportlern angenehmen Aufenthalt. Pension RM. 5.00 bis 5.50. Fernruf 52. Neuzeitlich eingerichtet. Bes.: E. Gauwitz

**SAIG** 1000-1200 m. ü. d. M. Station Titten, 45 Min. (Feldberggebiet)  
**Hotel-Pension „Zum Ochsen“**  
Behagliche und gemütliche Innenräume im Original-Schwarzwaldstil. Fl. Wasser. Zentralheiz. Garagen. Neue fachmänn. Leitung. Verlangen Sie Prospekte. Ruf Amt Neustadt 284. - Inh.: H. Lindemann

**Haller am Haldensee** 1150 m. Post Nesselwängle  
**Gasthof und Pension Seehof**  
Herrl. freie Lage. Sonnenterrasse. Zentralheiz., neu aufgeb., 30 Betten, Balkonzimmer, Gute Küche, Skizellände unter Leitung eines staatl. zentr. Schilfers. Eisstock. Pension 5.- u. 5.50 RM. M. Asam. - Telegramme: Seehof Nesselwängle (Tirol) - Prospekte durch den Reisebüro

**Reit im Winkel**  
700 Mtr. - a. d. Tiroler Grenze  
Das Schatzkästchen am Fuße des Kaisergebirges. Der ideale Wintersportplatz. Prospekte durch das Verkehrsamt und H.B.



# Sudetengau - Böhmerwald - Bayerische Ostmark

Der Wunsch des Führers ist es, daß schon in diesem Winter der Sudetengau Ziel für Wintersport, Winterkur und Winterwandern aller werden sei, die in herrlicher Landschaft jene Freuden genießen wollen, die Schnee und Eis in Gottes freier Natur zu bieten vermögen.

Im Mittel ist der Sudetengau als Winter-sportgebiet so gut wie nicht bekannt. Um die Reisebegierde der Wintersportler für dieses neue deutsche Fremdenverkehrsgebiet zu wecken, haben auf Anregung des Leiters des Fremdenverkehrs in Deutschland, des Präsidenten Staatsminister a. D. Hermann Esser, das Reichsverkehrsministerium, der Reichsfremdenverkehrsverband und die Reichsbahnzentrale für den Deutschen Reiseverkehr (RDV) eine Pressereise durch den Sudetengau, den Böhmerwald und die Bayerische Ostmark von Reichenberg bis Passau durchgeführt, bei der etwa dreißig führende Zeitungen des Reichs vertreten waren. Der Zeitungsbesuch des amtlichen Reichsorgans „Der Fremdenverkehr“ befaßt sich mit den auf dieser Fahrt gewonnenen Eindrücken und führt u. a. aus:

„Wenn man mit Achtsamkeit und freilichem Blick bergauf und bergab fährt, dann hat man den Eindruck, daß der Sudetengau für Wintersport, Winterwandern und Winterkur wie geschaffen ist. Überall sind ordnende, pflegliche

Hände am Werk. Viel, sehr viel ist zu tun. Wenn man die Spuren des Venech-Systems nicht auf Schritt und Tritt mit eigenen Augen sähe, man würde es nicht für möglich halten, daß eine Regierung nur aus teuflichem Deutschenhaß alles hat verwahrlosten lassen. Die Deutsche Reichsbahn hat 20 000 Eisenbahner eingesetzt und bis jetzt schon 120 Millionen RM ausgegeben, um den Verkehr einigermaßen in Schwung zu bringen. Aber was in 20 Jahren absichtlich und planmäßig vernachlässigt worden ist, kann nicht in zwanzig Wochen gutgemacht werden. Einleitung und Ausklang der vielen auf der Fahrt gewechselten Begrüßungsreden und Willkommensgrüße war heiss und stündig der Akkord: Wir danken unserm Führer Adolf Hitler, er hat unserer Rot und unserm Herzleid ein Ende bereitet, er hat uns heimgeführt zu sich in sein Reich, zu unseren deutschen Brüdern und Schwestern. Wir gehören nun zum Reich, zu Großdeutschland.“

Der Ausklang schließt: „Sudetengau - Böhmerwald - Bayerische Ostmark: ein Dreiklang in der deutschen Fremdenverkehrs-symphonie, der nicht überhört werden kann. Man darf, nein, man muß auf ihn aufmerksam machen und mit vereinten Kräften darauf hinwirken, daß dieser Dreiklang in seiner Schönheit zu vollster Entfaltung kommt.“



Verträumt liegt das verschneite Muggenbrunn da. Aufn.: Dr. Brohl (Verkehrsverein Muggenbrunn)

## Aus dem kleinen Reisemerkbuch

Die Reizeiten für die ganze Reichsbahn (alle Reize) gelten jetzt auch auf den Durchgangsstrecken Annaberg (Oberschles.) - Oederberg (Böhmen) - Lundenburg und Mittelwalde-Lichtenau-Lundenburg für Fahrten in den geschlossenen Zügen (privilegierter Verkehr) ohne Nachzahlung.

Der Kölner Rosenmontagszug „Lingendes, klingendes, lachendes Köln“ wird aus 24 Festwagen, 31 großen Gruppen und 34 Musikkapellen bestehen. In einer „narrischen Verkehrsgruppe“ wird dabei ein Ausblick auf die 1940 stattfindende Internationale Verkehrsausstellung gegeben.

In Wien wird demnächst eine neue Kleinkunstbühne „Wiener Werke“ eröffnet, die ihren Namen nach den alten Leierläuten der Drehorgelspieler erhalten hat.

Der Arbeitsgau Weiskalen-Süd des Reichsarbeitsdienstes eröffnet am 18. Februar in Dortmund eine Ausstellung „Die deutsche Landschaft in der Kunst“, die einen Einblick in das Kunstschaffen der Gegenwart geben soll. Sie

wird anschließend durch alle Abteilungen des Arbeitsganges wandern.

Altenburg in Thüringen führt in diesem Jahre ein „Altenburger Kulturjahr“ mit Freilichtspielen im Schloßhof, einem Festzug, Ausstellungen, Dichtervorlesungen, Musikabenden usw. durch.

**Sand KURHAUS SAND** (828 m ü. d. M.) bei Baden-Baden Winterkuren / Wintersport Pension ab RM. 6,- — Prospekte.

Auf den alten Vastel- und Gartenterrassen des Schloßberges in Graz wird ein Freilichtmuseum aufgebaut, das die steiermärkische Volkstunde veranschaulicht wird. Es soll auch den Rahmen für Trachten- und Heimatsfeste abgeben.

Für den Text der Reisebeilage verantwortlich: Dr. Hermann Knoll



Todtnauberg im Winterkleid

Aufn.: Verkehrsverein Todtnau

### Muggenbrunn

974-1120 m (Hochschwarzwald) zw. Feldberg-Belchen u. Schauen-Island. Anerkannt gutes Skigebiet, Rodelsport, Skilehrer. — Hotels und Privatpensionen. Prospekte durch d. Verkehrsverein

**Gasthof und Pension Adler**  
Erstklassige Verpflegung. Zentralh., fließ. Wasser, warm u. kalt. Sonn., geheizte Terrassen. Pension 5.50. Prosp. Tel. Todtnau 283

**Gasthof „Grüner Baum“**  
der Treffpunkt der Schlüsseltigen — Zentralheizung, fl. W., warm und kalt. — Pension ab 5,- RM. Prospekte. — Fernruf Todtnau 290.

**Höhen-Luftkurort** 800-1100 Meter  
**St. Märgen** (südlicher Schwarzwald)  
Postauto ab Freiburg und Hinterzarten  
Auskunft und Prospekte: Kurverwaltung

**Kurhaus Goldene Krone**  
100 Betten, Zimmer mit fließendem Wasser und Privatbad. Erstklassige Küche unter fachmännischer Leitung des Besitzers. Gärten und Liegeterrassen. Vertragshotel DDAC. Fernruf Nr. 2. Besitzer: P. Geralt.

**Gasthaus u. Pension „Zum Hirschen“**  
Gastbörgerliches Haus, gute Küche und Keller. Zentralheizung. Prospekte. Fernruf Nr. 1 D. V.

**Gasthof u. Pension „Zum Löwen“**  
Neuzettlich eingerichtet. — Gute bürgerliche Küche. — Schöne Liegeterrasse. — Garten mit herrlicher Aussicht auf das Gebirge

### Todtnauberg

1015 bis 1350 Meter über dem Meer  
idealer Erholungsplatz  
alle mit Zentralheizung und fließ. Wasser  
**Privat-Pensionen**  
Postautoverbindung Freiburg 3mal täglich. Auskunft und Prospekte durch die Hotels und den Verkehrsverein.  
**FELDBERGGEBIET**

**Lenzkirch „Hotel Hirschen“**  
Feldberggebiet. Das preiswert. Haus, fl. W., Zentralh. — Wintersport-Skikurse. — Prospekte im Verlag. — Ruf 227. — Inhaber: J. Kraus Witwe.

Wohnt am **Baden-Baden?**  
Ein Spaziergang auf's  
**„Alte Schloß“**  
III (1/2 Stunde Gehzeit ab Bahnhof III)  
Herrl. Rundblick auf Stadt, Vözezen und Rheiseburg. Café- u. Restaurationsbetrieb

**Dobel** nördl. Schwarzwald  
700 bis 900 Meter

**Hotel-Pension „Post“**  
für ruh. Aufenth. Zentralh., fließ. Wasser, k. u. w. Garage. Prospekte. Wocheneod. Bes.: A. Künzer.

**Gasthof, Pension u. Metzgerei zum Ochsen**  
großer Saal, Wochenendortel 4.50 Mk. Pensionsspreis ab 3.80 Mk. \*prospekt.  
G. Seyfried und Frau

**St. Georgen** Schwarzwald-  
bahn, 500 bis 1000 m ü. d. M.  
**Hotel Adler** Neues mod.  
Haus 1938  
fließ. Wasser, Zentralheiz., Glasver-  
Liegeterrasse, vorrüllig Verpfleg. Pension  
ab 4.00 RM. Ruf 114. Garage. Prospekte  
Otto Braus, Kitchénchef

**Gasthaus Martin Ungstein**  
Aussicht d. Wint-  
erzonnschaft und  
des Wintersport-  
gebietes  
Küche \*prospekt.

**Wintersport-  
prospekte**

liegen im Verlag  
des „HB.“ auf.

## Wer Südbayern kennt, liebt es!

SONNE · SCHNEE · SPORT · FREUDE · GESELLIGKEIT

### OBERBAYERN Berchtesgadener Land

Über Reichsautobahn und Deutsche Alpenstraße rasch und bequem  
ins sonnige Schneeland um Königssee und Watzmann

Grandhotel	Pension von 6,- bis 12,-	Hot. Post-Leithaus P. 7.- b. 10.-	Der Tauerhof	6.- bis 7.50	Höhe Warle (Iffental) ab 5.50
Hotel Haus Geiger	Pension von 1.00 bis 12.50	Askania Pension 6.- bis 12.-	Hot. Watzmann P. v. 5.50-7.50	SCHLEIBENBERG	
Landhaus Urban	7.50-10.-	Hotel Schwabenwirt 6.50-7.-	Haus Hohenstadt P. v. 5.50-7.50	Forelle 3.- bis 6.-	
Hotel Silfkeller	P. 6.- b. 8.-	Hotel Vier Jahres. P. 6.- b. 8.-	Brandholzlehen	P. 5.50-7.50	Schaffnerwirt 5.- bis 6.-
			Goldener Bär	guthurg. Haus	Rosfeld-Skib. 1550 m 4.50 b. 7.-

**Bad Reichenhall** Winterkur für Bronchitis, Asthma, Emphysem,  
Nasen- und Halskatarrhe, Herzleiden  
auf dem Höhenortplatz Predigtstuhl  
1650 m. Predigtstuhlbahn  
**Neukirchen** (am Teisenberg) im Chiemgau  
700 m. An der Reichsautobahn  
Münch.-Salzburger Skigeb. Anf. u. Fortsch. fr. Pens. v. 3.50-4.-  
**Zugspitz-  
dorf** Grainau 765 bis 1000 Meter mit  
Hader- und Sibass  
Sonne — Schnee — Alle Wintersportarten

### ALLGÄUER ALPEN OBERSTDORF mit seiner Nebelhornbahn

1100 - 1250 m  
**Kleines Walsertal** Riezern · Hirschegg · Mittelberg  
Das bekannte Skigebiet

**HINDELANG · BAD OBERDORF** 850 - 1300 m  
schnelcher  
schwele- und Moosleiböser  
Pension: RM. 4.50 bis  
RM. 12.-

**FISCHEN** im Allgäu, 760 m. 92m Maderbaum,  
Skihölzer, große Abfahrtsrouten bis zu  
2200 m. Rodelbahn, Skikurse, Pension von RM. 4.25  
bis RM. 8.50. Laubstamm, Kaspertheater, Raserbühne  
**Oberstaufen**  
Tal und Höhe bis 1900 m!  
Skibahn sehr gut!

**FÜSSEN** 80 m. mit -em Kneippkurort  
**FAULENBACH**, der Ort für  
ihren Wintersport- und Winterport. Das Tor nach Tirol

**Hinterstein** 965m bietet erholung u. Winter-  
sport. Skikurse, ideale Touren-  
möglichkeit. Unter. Lalle Ansprüche. Volle Pens. v. 4.50-8.-  
**Pfronten** 900 m. am Eingangstor nach Tirol ge-  
legen - Skigebiet für Anfänger und  
Förner um d. Ortschaften bis 1800m Höhe. Preisw. Unter-  
k.

**Wertach** 915-1100 m. sonnigste, ideales ski-  
gebiet, Skikurse, Schlittenfahrten  
Podel, Eishahn, Vollpens. 4.-5.50.-  
**Immensstadt** 721 m. am Fuß- er Rasse. Ski, Eis, Rodelsport. Prospekt Verkehrsamt

Prospekte und Auskünfte durch die örtlichen Verkehrsämter, den Landesfremdenverkehrsverband



# Mit dem Auto quer durch Afrika

Erinnerung an eine Fahrt vor dreißig Jahren / Von Wilfrid Bade

Wir schreiben 1939 und in Deutschland erhebt eine Stadt, die Volkswagen baut. Seit der Führer 1933 die Macht übernahm, wissen wir, was Motorisierung ist. Die wenige aber kenne die Geschichte des Kraftwagens, der von dem wälschen Masor Isaac de Rivaz bis zu Dr. Porsche führt. Es bleibt das Verdienst von Wilfrid Bade, diese Arbeit in Angriff genommen und erfolgreich durchgeführt zu haben. Sein Buch „Das Auto erobert die Welt“, Zeitgeschichte, Verlag Wilhelm Andermann, Berlin, wird als erste Biographie des Kraftwagens dauernden Wert behalten. Nachstehend geben wir eine Probe aus dem Buch.

Der erste und für lange Zeit einzige, der mit dem Wagen Afrika erfolgreich durchquerte, war der deutsche Oberleutnant Paul Graech. Bis 1904 diente er in der Schutztruppe in Deutsch-Ostafrika, dann kam er zurück in die Heimat auf die Kriegsakademie zu Berlin. Aber wie es allen denen ergeht, die einmal in Afrika längere Zeit gedient oder gearbeitet haben, — dieser schwarze Erdteil, wo immer man ihn angepackt haben möchte, läßt einen plötzlich nicht mehr los, und alle, die einmal in ihm waren und ihn dann wieder verlassen, tragen nun zweiseitiges Heimweh, das nach der Heimat und das nach Afrika, — so erging es auch Paul Graech, und wenn er auch als geübter Taktiker und geschulter Militär sehr nationale und genaue Gründe dafür angeben konnte, weshalb er es für notwendig hielt, den Versuch zu machen, mit einem Kraftwagen Afrika zu durchqueren, von Deutsch-Ost nach Deutsch-Südwest, von Dar es Salaam nach Swatopmund — so war es in Grunde doch einzig und allein der unbezähmbare Wunsch, wieder in diesem merkwürdigen Erdteil zu sein, dessen Verlockungen stärker sind als die aller anderen Kontinente, der Graech zu seiner Expedition verführte.

Während seines Aufenthaltes auf der Kriegsakademie bereitete er sich vor, Etappenposten für Benzin, Öl und Vereisung wurden angelegt, Trägerkarawanen zogen den Weg, den er einmal zu fahren gedachte.

### Ein Spezialwagen

Am 10. August 1907 startete Graech mit einem Benz-Saagenau-Wagen, der eigens für diese Expedition hergerichtet worden war, in Dar es Salaam.

Er rechnete mit einem achtstündigen, aber er hatte nicht an die Tüde der afrikanischen Flüsse und an die Zwischenfälle, die eine Klüftung wie einen Herdortz tun, gedacht.

Zunächst ging alles wunderbar, die Fahrt bis zur ersten größeren Station Morogoro verlief ohne sonderliche Zwischenfälle, wenn man davon absehen will, daß beim Ueberqueren des Flußes die Seile, mit denen der Wagen an das Ufer herangezogen werden sollte, rissen und das Auto mit dem Fahrer Neuberger am Steuer in den Fluß zurückrollte, in dem es von Krokodilen wimmelte, die allerdings vor dem Ungetüm, das da plötzlich zwischen sie geriet, noch mehr Angst entwickelten als der Mann am Steuer dieses Ungetüms vor ihnen.

In Morogoro selbst erwartet Graech eine peinliche Ueberraschung. Die Firma, die die Benzindepots hatte einrichten sollen, hatte anstatt der 20-Liter-Kannen, die Graech bestellt hatte, nur 5-Liter-Kannen geliefert. So sah er plötzlich mit einem Viertel des Vorrats da, den er vorzufinden gedachte. Er war sehr ärgerlich. Aber Graech wollte nicht, sozusagen kurz nach Start, wieder umkehren. Er telegraphierte an die Küste und kaufte alles Benzin auf, das dort zu haben war. Nach einer Woche kam auch eine lange Schlange kammerfliegender Schwarzen an, die den kostbaren Brennstoff heranzubringen. Graech hielt ein Stein vom Herzen. Er füllte seine Tanks so voll, als es eben gehen wollte, und rasselte weiter. Aber schon wenige Stunden nach Morogoro begann der Motor zu spucken und zu klopfen, er wurde heißer und heißer, ließ unregelmäßiger und störender mit jeder Explosion. Das Benzin der Küste war ganz offenbar keine Speise für ihn, Graech

hoffte, daß er wenigstens bis zur nächsten Station noch aushalten würde, aber auch diese Hoffnung trug. Nach vier Stunden gab es einen furchterlichen Knall, vorn im Motor flog einiges auseinander, und dann stand der Wagen still in totenstiller Landschaft. Die vier Zylinder waren einseitig explodiert. Sie wollten nicht mehr dieses schreckliche Zeug von Benzin schlucken, das man ihnen angeboten hatte. Sie hatten einen glatten und gemeinsamen Selbstmord verübt, und Graech sah da, mitten in Deutsch-Ostafrika.

Neuberger, der Chauffeur, mußte nach Deutschland zurück, es gab einen Riesentrach mit der Firma, die das Benzin nur zu einem Viertel geliefert hatte — aber davon wurden die Zylinder des Oberleutnants Graech, der vier Stunden westlich Morogoro sah, nicht wieder ganz. Schließlich belud sich Neuberger persönlich mit neuen Benzinlampen, schleppte auch vier neue Zylinder mit und kam, eine lange Trägerkolonne hinter sich herziehend, nach Monaten wieder bei seinem Herrn an.

### Der Tanganjika in Sicht

So ging dann die Reise weiter, und eines Tages winkte blau leuchtend der Tanganjika. In Udsjidi wurde Mast gemacht, der Wagen auf ein Floß verladen, und eine geruhige Fahrt auf den leise spielenden Wellern des riesigen Sees folgte. Aber gleich hinter Bismarckburg, am Ufer des Kalambo, der die Grenze darstellt zwischen dem deutschen und dem nordrhodesischen Gebiet, erfüllte sich auf neue Graech' tragisches Geschick. Vorsichtig rollte der Wagen das Ufer hinunter, vorsichtig steuerte Neuberger ihn in das leicht flache. Aber dann wurde der Fluß tiefer, und obwohl Ochsen den Wagen zogen und der Motor abgestellt war, so geschah es doch daß die Zylinder, als das Wasser ankam, sie zu umspülen, mit einem lauten Krach in der Kiste, die sie plötzlich umfing, zerplatzten, sie, die bisher nur Temperaturen von 80 bis 100 Grad gekannt hatten. Es war ein schreckliches Unglück; als man den Wagen aus dem Fluß wieder heraus hatte, zeigte es sich, daß zwei von den vier Zylindern abermals zerstört waren.

Neuberger war völlig verzweifelt, er hielt sich für den Schuldigen, er hatte seinem Oberleutnant die ganze Expedition verdorben — er überlegte nicht, daß nicht er, sondern eine besondere Tüde des Schicksals die Fahrt zu vereiteln schien, er wollte dafür büßen. Gerade noch rechtzeitig konnte Graech dem Unglücklichen den Revolver wegnehmen, der Schuß peitschte in den Sand. Aber unter diesen Umständen war weder mit den Zylindern noch mit dem Fahrer Neuberger mehr etwas anzufangen, und so schickte Graech ihn abermals nach Deutschland zurück.

### Ein neuer Fahrer

Neuberger kam nicht wieder. Für ihn stellte sich ein anderer Fahrer ein, der Graech in Ubertorn traf, wohin dieser seinen Wagen, sein sauberlich auseinandergenommen, mit Hilfe eines deutschen Farmers und einer großen Zahl von Eingeborenen inzwischen geschafft hatte. Dort wurde er nun wieder sorgsam zusammengebaut, und zweieinhalb Monate nach diesem Zwischenfall konnte die Reise weitergehen.

Am 11. Dezember 1908, anderthalb Jahre, nachdem er in Dar es Salaam aufgedorben war, erreichte er Johannisburg.

Hier verließ ihn sein dritter Chauffeur, auch er hatte von den Strapazen und dem Klima Innerafrikas genug. Graech entschloß sich — er hatte auch kaum eine andere Wahl —, mitten durch die gefährliche, durststarrende, sonnenüberglühende, menschenleere Kalahari zu fahren, die verruhenste und gemiedenste Wüste Afrikas.

800 Liter Benzin wurden dem Wagen auf-



Abschied vom Strom und seinen Menschen. Marie, die Schwester des reichen Steppenbauern Stefan, hat bei den Fischern des Stroms die große Enttäuschung erlebt, daß ihr Mann zu einer andern fand. Jetzt holt Stefan sie wieder heim zu ihrer Sippe. In diesem Augenblick des Abschiednehmens fühlt sie, wie ihr Herz am Strom und seinen Menschen hängt. Sie weiß, daß sie einst wiederkommen muß und daß dann alles gut wird. Foto: Spectrum / Terra

packt, nur das Notwendigste an Lebensmitteln und Wasser mitgenommen. Geschah nun bis Niessontain — dem ersten äußersten Posten von Deutsch-Südwest — etwas, dann waren Graech und sein neuer Fahrer unrettbar verloren. Bis man sie nach Monaten gefunden hätte, wären sie beide unrettbar verdurstet gewesen. Aber Graech hatte in den vergangenen anderthalb Jahren so viel ertragen, daß ihn die gleichende, wasserlose Weite der Kalahari nicht mehr schreckte. Und es gelang. Am 10. Januar war er in Palatschwe gescharrt, Anfang März erreichte er Niessontain. Dann kam Gobabis, und am 24. April rollte er in Windhuk ein, feierlich empfangen.

Die Durchquerung Afrikas, seiner Urwälder und seiner Wüsten war geklärt.

Nun war es ein Kinderspiel, nach Swatopmund zu kommen. Aber noch einmal zürnten die afrikanischen Götter — nun es nicht mehr um das Leben des deutschen Oberleutnants ging, schickten sie ihm ein letztes Mal eine grauame Prüfung. Kurz hinter Windhuk brach die Hinterachse des Wagens. Zwei Tage vor dem Ziel schien alles wieder in Frage gestellt. Aber da montierte man in Windhuk einfach aus einem Gefährt die Kabachse aus, Graech baute

sie in seinem Wagen ein — mochte es gehen wie es wollte, zwei Tage mußte sie halten. Und sie hielt.

Am 30. April 1909 kam er in Swatopmund an, empfangen von den Glückwunschtelegrammen des Deutschen Kaisers und des Königs von England.

Zwei Monate hatte der Prinz Vorpforte von Peking bis Paris gebraucht und hatte 20 000 Kilometer zurückgelegt. Die 3500 Kilometer, die der Oberleutnant Graech quer durch Afrika fuhr, kosteten fast zwei Jahre.

Graech schrieb leider kein Buch über seine Expedition; so wissen wir noch wenige von ihm und seiner großen Tat, der kaum je wieder an Not, Mühe und Gefahr und eingetretener Tapferkeit erreicht wurde.

Graech begnügte sich damit, seiner vorgesetzten Dienststelle einen Bericht zu schicken, gerade so sachlich und einfach wie die Berichte, die diese Behörde täglich zu empfangen gewohnt war: dem Großen Generalstab schickt man keine anderen als sachliche Berichte.

Der Oberleutnant Graech meldete sich von der Afrikadurchquerung zurück.

Man fand, er sei ein bißchen lange weg-

## 400 echte Rembrandts - 600 in USA

Amerikanisches Kunstverständnis und europäische Fadenteile

Die Sache war nicht ganz neu und wurde vor Jahrhunderten schon mit Erfolg von Michelangelo angewandt. So war es begreiflich, daß der italienische Bildhauer Francesco Cremenese auf die gleiche Idee kam, und darum vergrub er im Oktober 1866 bei Citra, unweit von Saint-Juste-sur-Loire, eine von ihm geschaffene Venus, die sechs Monate später von einem pflügenden Bauern wieder „entdeckt“ wurde.

Durch Fachleute zum Meisterwerk der römisch-gallischen Epoche gestempelt, wurde die Venus am 13. Mai 1938 zum historischen Denkmal erklärt, worauf sich dann — erst vor kurzer Zeit — der genannte Bildhauer als Schöpfer des „historischen Kunstwertes“ zu erkennen gab.

Daß eine solche Mystifikation, die einzig den Zweck verfolgt, den Künstler berühmt zu machen, nicht allein daheim, ist bekannt, und ungezählt sind die Beispiele, die sich für ähnliche Fälle aus der Jetztzeit und Vergangenheit schildern lassen.

Etwas zweideutig wirkt unter solchen Umständen allerdings das Urteil der Fachleute, die vielfach bereit sind, nur „echte Antiquitäten“ anzuerkennen und für Arbeiten, die in der Nähe der Gegenwart entstehen, einzig ein überhebliches Achselzucken übrig haben.

Wie viele Kompositionen, die man heute einem anerkannten Künstler zuspricht und die neben dem Verfasser in Kleindruck die Bemerkung: Arrangiert und bearbeitet von KPJ tragen, sind in Wirklichkeit das Werk des un-

kannten Arrangeurs, der auf diese Weise versucht, sich durchzusetzen.

Nicht weniger groß ist die Zahl der Romane, die als Verfasser den Namen eines exotischen Ausländers tragen und in Wirklichkeit dem bescheiden im Verborgenen bleibenden „Uebersetzer“ zuzuschreiben sind. Bemerkenswert ist in dieser Hinsicht das Vorgehen eines heute längst anerkannten Schweizer Dichters, der für sein Erstlings-Bühnenwerk keinen Theaterdirektor zu interessieren vermochte, bis er auf den Gedanken kam, daselbe unter dem Namen eines erfundenen Franzosen spielen zu lassen und selbst nur als der Mann zu fungieren, der die „einzig autorisierte Uebersetzung aus dem Französischen“ vorgenommen hatte.

Dem großen Bedürfnis amerikanischer Reichtümer, sich durch eine anerkannte Gemäldegalerie aus dem Rahmen der Allgemeinheit hervorzuheben, kamen zahlreiche Künstler entgegen, die im Auftrage geschäftstüchtiger Händler jedes berühmte „Originalgemälde“ bedenkenlos herstellten.

Dieser Kunstenthusiasmus veranlaßte den deutschen Sachverständigen Bode zu der Bemerkung: „Das Gesamtwerk Rembrandts umfaßt etwa vierhundert Bilder, von denen sich sechshundert in Amerika befinden...“

Und ein amerikanischer Konsul erklärte vor einigen Jahren einem französischen Minister, daß nach seinen Büchern nicht weniger als siebzigtausend Gemälde von Corot in den Vereinigten Staaten eingeführt worden seien.

P. S.



„Der jüngste Werkplot!“

Clark Gable mit seinem richtigen Sohn in einer Szene des sensationellen Films „Der Werkplot“ mit Myrna Loy und Spencer Tracy. Foto: Metro-Goldwyn-Mayer

Sta

PRINTZ

reinigt chem.-färbt:

Mäntel, Kleider, Anzüge

Läden in Mannheim

P. 2, 1 gegenüber der Hauptpost, Rul 24105; H 4, 26 Mittelstr. 1; Mittelstr. 15 Lindenhof, Meerfeldstraße 38, Rul 3793 Prinz-Wilhelm-Straße 2 Ecke Lameystraße, Rul 4803

Läden in Ludwigsb.

Ludwigstr. 55, Rul 607 Ostmarkstraße 9

IANNEIMER BILDER

Wilhelm Zie

Verkaufte für moderne Bilderrahmen und ungarische Bildwerke preisgünstig. H. 7, 31 Tr.

Kranzkränze, Schleier, Kirchen- und Tafeldecken, Karcher, Rul 235 67

Rundfunkgerätschaften, Jos. Tröndle

Arbeiter-Henri, Adam Amm, Spezialhaus für Berufsberatung

gibt es durch die vorzügliche Familienanleihe „Hakenkreuzbanner“ Sonderermäßigung anzeigen!

Die billigen und guten Trauringe, Joh. Klein, W.

Neu! Einmalige neuartige Modelle, aelt. Spezial-Kinderwagen-geschäft, Ch. Stange, P. 2, 1 bei der Hauptpost

8







# Italienischer Gieg im Zwei-Pferde-Springen

beim Internationalen Berliner Reit- und Fahrturnier in der Deutschlandhalle



Ehrenpreis des Führers für die Europa-Rodelmeisterschaften in Reichenberg  
Vom 3. bis 5. Februar finden in Reichenberg-Sudetenland die VIII. Europa-Meisterschaften im Rodeln statt, für die der Führer diesen Ehrenpreis stiftete. (Schirner-M.)

## Weltrekordmann gegen Europameister

Zusammentreffen Wooderson — Garbia in Dresden?

Der Dresdner Sportclub, aus dessen Reihen ja bekanntlich Deutschlands bester Mittelstreckler Rudolf Garbia hervorgegangen ist, bereitet in Zusammenarbeit mit dem Reichsfachamt Leichtathletik eine internationale Abendveranstaltung vor, die in der letzten Woche des Juli gefeiert wird. Im Mittelpunkt dieses Festes soll das erste Zusammentreffen zwischen Wooderson, dem derzeitigen Weltrekordhalter über 800 Meter, und Garbia, der vergangenes Jahr auf dieser Strecke Europameister wurde, stehen. Nachdem Garbias Zulage vorliegt, sind deutschseits alle Voraussetzungen für die mit Interesse und Spannung erwartete Auseinandersetzung gegeben. Der Engländer hat nunmehr das letzte Wort.

## 1400 Wettkämpfer in Billach

Führerpreis für den Patrouillenlauf  
Wien, 3. Februar.

Die Teilnehmerzahl für die nationalsozialistischen Winterkampfspiele in Billach hat sich in einem Jahr verdoppelt. Rund 1400 Wettkämpfer gaben diesmal ihre Meldung für die Spiele ab, die vom 17. bis 19. Februar in dem großen, neuerbauten Stadion der Stadt durchgeführt werden. Am härtesten ist die Beteiligung bei den Mannschaftskämpfen mit rund 1200 Teilnehmern. Auch die Spezialsprünge weisen mit 150 Bewerbern eine sehr starke Besetzung auf.

Bei den Mannschaftswettkämpfen ist der Abfahrtslauf mit 60 Mannschaften und 240 Läufern am härtesten besetzt. 18 Mannschaften der SA, 20 der H, 12 des RSHA, 5 des RSHA, 4 des Reichsarbeitsdienstes und eine Mannschaft der Ordensburgen gehen hier an den Start. Für den 18-Kilometer-Patrouillenlauf, der 13 SA, 12 H- und 8 RSHA-Mannschaften auf der Meldeliste sieht, hat der Führer einen Preis gestiftet.

Die Wettkämpfe der Hiltlerjugend werden nicht in Billach durchgeführt, sie muhnten nach Mallnig in Oberlärnten verlegt werden.

## Turnverein Mannheim von 1845

Kameradschaftsabend der Männerabteilung

Wie seit Jahrzehnten, so haben sich auch in diesem Jahre die Männerturner in statlicher Zahl im kleinen Saal des Vereinshauses am letzten Samstag eingefunden. Vereinsführer Karl Groh, der 15 Jahre die Männerabteilung betreute, leitete den Abend mit Schmitz und Humor. Die Hauskapelle unter Kurt Müller I und ein Quartett der Männerturner der Sängervereinigung erfreuten mit ihren Darbietungen. Kamerad Heintz stellte sich als begabter Bassist mit tiefer, klangvoller Stimme vor. Fritz Weinreich zog alle Register seiner bekannten Vortragskunst, und die Männerturner Kühnle, Leder-Müller und Urban begeisterten auf den Brettern. Der Leiter der Männerabteilung, Oberturnwart Adelman, ehrte die Männerturner für besonders guten Besuch der Turnstunden. Die dafür zugehörige Ehrennadel konnte an 20 Turnkameraden mit 38 belagerten Turnstunden überreicht werden. Die Höchstzahl 48 erreichten die Männerturner Bertel und der 72jährige Knock. Aus der Aufstellung entnommen wir, daß nach dem Lebensalter die Turnstunden besucht wurden von:

20 Turner im Alter von 31—40 Jahren	
35	41—50
39	51—60
17	61—70
6	über 70

Den Männerturnern wurde von ihrem Leiter und dem Vereinsführer für ihre Treue Dank gesagt und zum weiteren Besuch der Turnstunden aufgerufen.

## Omnibus-Gondel auf Karlsruher

Kommenden Sonntag wird eine Omnibus-Gondelfahrt nach Karlsruhe durchgeführt, um den Mannheimer Fußballfreunden Gelegenheit zu geben, dem Gauflaggtreffen RWB-BSV beizuwohnen. Es ist räumlich, die Fahrkarten schon am Samstag zu lösen, damit die entsprechende Anzahl Omnibusse bereitgestellt werden kann. Die Abfahrt erfolgt um 12 Uhr am Paradeplatz.

Dem Berliner Reitturnier wohnten am Donnerstagmorgen zahlreiche Ehrengäste bei. In der Ehrenloge bemerkte man die Reichsminister Darré und Funk, Reichsleiter von Papen, den Reichsportführer und später auch S. M. König Gustav V. von Schweden, der sich auf der Durchreise befand. Hauptergebnis des umfangreichen Programms war das schon am Vortag besagte Zwei-Pferde-Springen, für das sich noch 28 Teilnehmer einfinden. Die von Odt. Gud auf Artur und Neolus mit 156,2 Sek. am Mittwoch erzielte Bestzeit wurde noch unterboten. Den Sieg errang schließlich der italienische Reitmeister Consorti auf Ronco und Saba mit 153,4 Sek., dabei hatte Saba durch Verweigen noch kostbare Zeit verloren. Reitmeister Brindmann kam auf Oberst und Rotensbruder dicht an die Bestleistung heran, die er nur um eine Sekunde verfehlte und sich so mit dem zweiten Platz begnügen mußte. Ein Springfehler von Oberst am Graben hatte acht Sekunden und damit den Sieg gekostet. Reitmeister R. Gasse konnte auf Tora und Goldammer schließlich noch mit Odt. Gud gleichziehen, den Rest führte dann H. Spitzul, W. Hegelein auf Nordrud und Ottolar an.

## Auf der Avus und in Simas-Monthléry

gehen Kadrennfahrer hinter Motoren auf Rekordjagd

Schon seit Wochen gehen Gerüchte von bevorstehenden Rekordversuchen und Angriffen auf die Höchstleistung auf dem Radweg hinter Motorverbinder durch die internationale Presse. Nun hat es dabei auf den Stundenrekord des Belgiers Leon Vandervulst von 122,771 Kilometer hinter engangliegender Kasse abgesehen. In Paris hat der französische Motorradmeister G. Ronneret zwei Spezial-Schrittmachermaschinen konstruieren lassen. Sein Rekordfolger ist der junge Sieber Albert G. G. G. mit dem er schon in den nächsten Wochen auf der Autodrombahn von Simas-Monthléry das Training aufnehmen will. G. G. G. und Ronneret haben vorerst einen Vertrag auf zwei Jahre abgeschlossen.

Der derzeitige Rekordhalter Vandervulst hat sich inzwischen auch bereits umgesehen und möchte sich seinen Rekord, falls ihn G. G. G. unterbietet, als Schrittmacher wieder holen. Für eine Rekordübernahme hat sich der jetzt für Schindler tätige Belgier Weltmeister Erik Webe ausgedrückt, der imstande sein sollte, die 122,171 Kilometer Vandervulsts und auch die von G. G. G. womöglich erzielte bessere Zeit zu überreffen. Webe und Vandervulst haben die Wochsicht ihren Weltrekordversuch im Sommer auf der Avus durchzuführen. Vorher werden noch Reifenproben und Versuchsfahrten notwendig sein, aber Webe sieht den Dingen zudersichtlich entgegen.

## 61-Wettkämpfe im badischen Schwarzwald

Den nordischen Meisterschaften folgen diesmal die Abfahrtsläufe

Nachdem im Januar bei den Wettkämpfen im Schwarzwald fast ausnahmslos die Lang- und Sprungläufe in Erscheinung traten, herrschen im Februar die alpinen Wettbewerbe völlig den Wettkampftag.

Der gauoffene Belchen-Abfahrtslauf am kommenden Sonntag würde auch in diesem Jahr wieder das große Kräftemessen der badischen Abfahrtsläufer bringen, wenn die leidigen Schneeverhältnisse nicht die Verschiebung einiger Kreismeiisterschaften notwendig gemacht hätten. So ist damit zu rechnen, daß eine Anzahl bekannter Skiläufer bei den Kreismeiisterschaften startet und nicht an der längsten Abfahrt des Schwarzwaldes über 8,5 Kilometer mit einem Höhenunterschied von 900 Meter teilnimmt.

Auf den Kreismeiisterschaften gebührt den Wettkämpfern der Kreise 8 (Freiburg) besonderes Interesse. Bereits am Samstag wird hierbei die Abfahrt vom Hochfirt nach Langenbach erledigt. Ueberraschungen sind auf dieser tadelreichen 2,5 Kilometer langen Hochfirtstrecke mit einem Höhenunterschied von 350 Metern durchaus möglich und werden für die nötige Spannung sorgen. Die Läufe folgen am Sonntagvormittag, ebenfalls am Hochfirt. Zu diesen Kämpfen ist, wie bei allen Kreismeiisterschaften der alpinen Laufarten, auch die Frauenklasse zugelassen. Ebenfalls für Samstag hat der SC Hinterzarten einen freisoffenen Abfahrtslauf ausgeschrieben, wäh-

rend am Sonntag noch im Hochschwarzwald die Kohlhepp-Gedächtnisläufe in Furtwangen entschieden werden. Am Fuße des Brand geht es hier um den Kombinationsieg im Lang- und Sprunglauf sowie um den Ehrenpreis der Stadt Furtwangen. Gleichzeitig wird durch einen Torlauf auch die neuzeitliche Technik geübt.

Im Nordschwarzwald versammeln sich der Karlsruhe und der Badener Kreis (4 und 8) wieder gemeinsam an der Horngründe, um die Meisterschaft im aufeinandergelegten alpinen Lauf zu feiern. De nach den Schneeverhältnissen will man dieses Jahr wieder die schwierigere Abfahrt am Nordwesthang der Grinde durch die Horngründe in Richtung Breitenbrunn wählen. Für die Läufe am Nachmittag ist durch größere Ausbuchtungen bei Hundsch ein wesentlich verbesserter Kampfbiet von der Hundschdang zur Leubungswiese geschaffen worden. Eine Kontrolle im Nordschwarzwald spielen am Sonntag noch die Kreise 9—16 des Südwest-Gaues, die am Ruhestein einen Abfahrts- und Torlauf sowie einen 12-Kilometer-Landlauf durchführen. Die Saarpfänger sind im Schwarzwald durchaus keine Unbekannten, gehören sie doch vor der Schaffung der Reichsbundreise mit den mittel- und nordbadischen Eigemeinschaften zusammen. Inm Bezirk Nord des St-Clubs Schwarzwald an und stellen damals in den Läufern immer eine beträchtliche Anzahl Teilnehmer.

## Handball

Kreisklasse - Staffel A

In dieser Klasse sind noch einige Spiele nachzutragen, und zwar:

BSF Redarau	-	Jahn Sodenheim	8:4
TS Schwellingen	-	TS Brühl	6:1
BSG Zellstorf	-	Tdd. Germania	4:4

Da beim Spiel Jahn Sodenheim — BSF der etatmäßige Torhüter fehlte, war es für den BSF nicht schwer, das Spiel zu seinen Gunsten zu gestalten. Schwellingen holte sich den erwarteten Sieg. Das Spiel Zellstorf — Germania wird als Freundschaftsspiel gewertet, da der amtlich eingeteilte Schiedsrichter wegen Krankheit nicht erschien. Die Tabelle sieht nun nach Abzug der Punkte und Tore von Jahn Redarau — der seine Mannschaft infolge Abgang mehrerer Spieler zum Militärdienst zurückgezogen hat — wie folgt aus:

BSF Redarau	8	8	0	0	86:46	16:0
Polizei	8	7	0	1	102:38	14:2
TS Schwellingen	8	3	2	3	67:65	8:8
Jahn Sodenheim	8	3	1	4	63:57	7:9
Tdd. Germania	8	2	1	5	57:69	5:11
TS Brühl	9	1	0	8	33:104	2:16
BSG Zellstorf	3	0	0	3	13:42	0:6

Am nächsten Sonntag finden folgende Spiele statt:

Jahn Sodenheim	-	Polizei Mannheim
BSF Redarau	-	TS Brühl
BSG Zellstorf	-	TS Schwellingen

Polizei wird auf dem Sodenheimer Platz schwer zu kämpfen haben, ein Unentschieden würde keine Ueberraschung sei. BSF Redarau,

Artur und Neolus je 156,2 Sek.; 5. H. Spitzul, W. Hegelein (Deutschland) auf Nordrud und Ottolar 156,4 Sek.  
Springpreis der Berufsreiter: 1. Tolco (SA-Scharf, Spies) 4 Reiter, 66,2 Sek.; 2. Schiemmer (H. C. Hof, Deidenreich) 4 R., 75,2 Sek.; 3. Bahnenweide (Lange) 8 Reiter.

## Um den Rekord von Baron III

Die Tatsache, daß das italienische Pferd Doppo mit 2,44 Meter einen neuen Weltrekord im Hochsprung für Pferde aufgestellt hatte, gab dem Reichsverband für Zucht und Prüfung, deutschen Barmbliut Veranlassung, beim Internationalen Reitturnier in der Berliner Deutschlandhalle einen Hochsprung-Wettbewerb auszuschieben. Diese Prüfung bot den zahlreichen Zuschauern am Donnerstagabend eine willkommene Abwechslung, ging es diesmal doch nicht um Sekunden, sondern um Zentimeter. Der 1930 von Baron III aufgestellte Rekord mit 2,10 Meter sollte angegriffen werden, aber alle Bewerber scheiterten an dieser Marke. Die letzten vier Pferde, Reubel, Rebell, Apollon und Acrobate konnten diese Höhe nicht mehr bewältigen. Acrobate, die bei drei Versuchen mit den Vorderbeinen gerissen hatte, wurde mit zwei Fehlern bewertet, während Reubel, Rebell und Apollon, die mit den Hinterbeinen gerissen hatten, je einen Fehler erlitten.

Reubel wurde Siegerin, weil die Stute über 2 Meter nur einen Versuch nötig hatte. Rebell mit zwei Versuchen über 2 Meter wurde Zweiter vor Apollon und Acrobate. Ueber 2,10 Meter hatte Reubel mit den Hinterbeinen gerissen, bei den nächsten Versuchen blieb sie, nicht ganz ohne Schuld ihres Reiters, beide Male stehen.

In der Dressurprüfung um den Preis St. Georg kam mit Elbote wieder ein Vollblüter vor ersten Preis. Auf den beiden nächsten Plätzen landeten die von Frau Franke voraufgeführten Bojar und Hammer. Mit Materialprüfungen und dem Schaubild „Das Pferd im Dienst der Infanterie“ wurde der Abend abgeschlossen.

## Die Ergebnisse:

Hochsprung: 1. Reubel (Hym. Reife) 2,60 Meter; 2. Rebell (H. Hof, Schönefeld) 2,60 Meter; 3. Apollon (H. de Wainel-Franck) 2,60 Meter; 4. Acrobate (H. C. Hof, Deidenreich) 2,60 Meter.  
Dressurprüfung: 1. Elbote (Ulrich, Krichner); 2. Bojar (Fr. Franke); 3. Hammer (Fr. Franke).

## Hoppegartener Rennjahr 1939

Ueber eine Million Gesamtpreise ausgeworfen

Der Union-Klub gibt einen Ueberblick über sein bevorstehendes Rennjahr, für dessen sieben erste Renntage schon die Ausschreibungen erschienen sind. Die neue Renntage in Hoppegarten wird vom 30. April bis 26. Oktober 25 Renntage umfassen, an denen insgesamt 200 Rennen gefahren werden. Der Union-Klub hat die Preise abermals erhöht und wirft für das Jahr mehr als eine Million Mark aus; der Mindestpreis für die Sieger beträgt mit wenigen Ausnahmen 2000 Mark.

Den Höhepunkt bildet wieder der mit 100 000 Mark ausgeschattete Große Preis der Reichshauptstadt am 17. September unter der Schirmherrschaft von Generalfeldmarschall Hermann Göring. Sechs weitere internationale Prüfungen sind für diesen Tag vorgesehene. Der Erinnerungspokal von 1867 fällt diesmal aus, dafür wurde die Preishöhe für das Silberne Pferd des Führers und Reichsfanzlers verdreifacht. Am 7. Mai ist der traditionelle Wodden-Rennstag vorgesehene. Für die erst kürzlich wieder eingeführten Querseld ein-Rennen wird der Kurs noch weiter ausgebaut. Bemerkenswert ist noch der Ausschluß der Dreijährigen vom Jubiläums-Preis, der in den letzten Jahren immer mehr von seiner Bedeutung als Derby-Vorprüfung verloren hat.

## Bezirk Rheinpfalz

Tura — Lampertheim  
Friesenheim — Lorch  
Mundenheim — Birldadt  
Blauweil — Mutterstadt  
Spener — Dagersheim  
Reichsbahn — Oppau  
Pflilsheim — Frankenthal

Immer spannender werden die Spiele, je mehr sie sich dem Endstadium zuneigen. Heute kann man noch nicht sagen, wer als erster das Riesband zerreißen wird. Ist es Frankenthal, Mundenheim oder gar noch die Tura-Giff? Alle können noch die Hand danach austrecken. Für die Riebsvereine wird auch am kommenden Sonntag nicht viel „brin“ sein, zumal dieselben nach auswärts zu ihren Gegnern fahren müssen. So wird Lampertheim auf dem Turaplay wie auch Würstadt in Mundenheim eine glatte Niederlage hinnehmen müssen und ohne die so begehrten Punkte wieder über den Rhein wandern. — Lorch konnte zwar das Vorpiel gegen Friesenheim gewinnen, aber mittlerweile ist viel Wasser den Berg heruntergelaufen und die Spielstärke der Lorch nicht in die Höhe gegangen, so daß diesmal in Friesenheim das Minuskonto belastet wird. — Ohne große Anstrengungen wird Mutterstadt bei dem Reuling in Worms gewinnen. — Ungewis ist der Ausgang des Spieles in Spener und eine Wiederholung des Vorpielresultates von 1:1 kann sich leicht einstellen. — Selbst der Vorteil des eigenen Platzes kann die Reichsbahn nicht vor einer Niederlage gegen Oppau bewahren. — Frankenthal hat es in Pflilsheim nicht leicht, denn dort muß man schwer kämpfen, um zu einem Sieg zu kommen. Aber die Jaderhüter dürfen keinen Punkt mehr verlieren und werden schon im voraus die nötigen Vorkehrungen treffen.

## Frauen

TS 46 Mannheim — Post Mannheim  
RSH 3 — Kurpfalz Redarau  
Germania Mannheim — Post 2

Das wichtigste der drei Spiele findet im Luisenpark statt und sollte von den Turnerinnen einwandfrei gewonnen werden.

Zwei Negativen, eine für Andern und eine für Ransulport, werden im Rahmen des badischen Gaufestes in Mannheim am Sonntag, 19. Juni, durchgeführt. Bei den Ransulport werden folgende Rennen bestritten: Einer-Kajak, Zweier-Kajak und Vierer-Kajak sowie für Männer wie auch für Frauen, ferner Zweier-Kanadier und Mannschafts-Kanadier für Männer.



Rationalisierungsaufgaben in der Rundfunkindustrie

NWD Der deutschen Rundfunkindustrie ist von ihrem eigenen Führer eine glänzende Prognose für das neue Jahr gestellt worden. Es wird erwartet, daß der Absatz...

Aktien leicht gebessert, Renten ruhig

Im allgemeinen hat sich auch heute nichts an der herrschenden Geschäftslage geändert. Kapitalfrüherer Anleger waren am Markt kaum vertreten...

Am Geldmarkt wurden die Blanko-Tagesgeldsätze erneut um 1/4 bis 2/4 Prozent heruntergesetzt. Von Valuten erreichten sich das Pfund mit 11,66...

Wie wird das Wetter?

Bericht der Reichswetterdienststelle Frankfurt/M. Das Gebiet hoben Aufströmungen, das Westdeutschland...

und für Sonntag: Bei veränderlicher Bewölkung Fortdauer des Frostwetters.

Umsatzsteuerumrechnungsätze auf Reichsmark

Table with 2 columns: Item name and conversion rate. Includes items like Wein, Zucker, Textilien, etc.

Bessere Kaninchen

Bei den jährlichen Viehählungen am 3. Dezember sind die Kaninchen nur auf zwei Jahre dabei. Der 3. Dezember ist zudem für die Kaninchen und ihre Züchter ein recht unglücklicher Zeitpunkt...

Industrie- und Wirtschaftsmeldungen

SW Stahlwerke Saarbrücken AG, Offen. - Kapitalerhöhung auf 25 Mill. RM. mit zunächst 50prozentiger Einzahlung. Am 2. Februar abgehaltenen Aktionärsversammlung...

Zwei Aemter Handel und Handwerk

SW Berlin, 2. Februar. Mit nachstehender Anordnung des Reichsorganisationsleiters Dr. Koch werden im Hauptamt Handel und Handwerk...

Zugespitzte Bleistiftausfuhr

NWD Die deutsche Bleistiftindustrie, seit Jahrhunderten in der ganzen Welt bekannt, hat mit der Einbeziehung der Ostmark eine gewisse Neubelebung erfahren...

Exportstoßtrups in Stoffhandschuhen

Die schiffende Stoffhandschuhsindustrie hat einmal fast die ganze Welt verlagert. Ihr einziger Wettbewerber waren die damals tubenbeutende Fabriken, die weit- und weitläufige Arbeiter der Amerikaner...

Kautschuk

Frankfurt, 3. Febr. Kautschuk: rubia. Schätzpreis in Pence für ein lb. per März-April 1939; per April-Mai 1939.

Table titled 'Frankfurter Effektenbörse' listing various stocks and their prices.

Table titled 'Berliner Börse Kassakurse' listing various stocks and their prices.

Table titled 'Effektenkurse' listing various bonds and their prices.

Table titled 'Berliner Devisenkurse' listing exchange rates for various currencies.



